

Gemeinsam mit Euch, liebe starke Feministinnen* und Aktivistinnen* sind wir am heutigen Frauen*kampftag auf der Straße. Wir sind hier. Wir sind laut. Wir Frauen* mit Migrations- und Fluchtgeschichte erheben unsere Stimme für unsere Rechte!

Frauen* leisten in allen Teilen der Welt den größten Anteil an Sorgearbeit. Gerade dort, wo viele Migrantinnen* arbeiten, sind die Bedingungen sehr schlecht. Unsere Abschlüsse werden oft infrage gestellt!

Schluss mit den prekären Beschäftigungen und zwar für ALLE.

Wir wollen selbstbestimmt arbeiten und gerechte Löhne! Wir wollen, dass unsere Qualifikationen anerkannt werden!

Wir Frauen* mit Migrations- und Fluchtgeschichte erfahren Diskriminierung und Rassismus in der Schule, in Jobcentern, bei Vorstellungsgesprächen – weil wir Frauen* UND Migrantinnen* sind - wegen unserer Hautfarbe, unserer Namen, unserer Erstsprachen.

Wir wollen nicht länger in Schubladen gesteckt werden. Schluss mit der Mehrfachdiskriminierung!

Wir wollen endlich eine offene Debatte über **Gewalt an Frauen*** und **rassistische Gewalt!**

Gewalt gegen Frauen* ist kein „importiertes“ Phänomen. Es darf nicht von rechten politischen Kräften genutzt werden, um rassistisch gegen Migrantinnen* zu hetzen! Gewalt gegen Frauen* muss endlich als globales Problem anerkannt werden! Und rassistische Gewalttaten dürfen nicht länger als ‚Einzeltaten‘ verharmlost werden. Der brutale Anschlag von Hanau hat wieder einmal gezeigt, dass Rassismus eine reale Gefahr für das Leben von Migrant*innen in Deutschland ist.

So lange die Parlamente, Strafverfolgungsbehörden und soziale Medien braune Netzwerke tolerieren, so lange in meinungsbildenden Medien die Rede von „fremdenfeindlichen“ Motiven „verwirrter Einzeltäter“ ist, so lange Demokrat*innen sich nicht zusammen und entschlossen wehren, so lange werden wir Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte uns in diesem Land nicht sicher fühlen können.

Wir Frauen* sind ein Teil dieser Gesellschaft. Wir werden angegriffen, beleidigt und ermordet. Wir Frauen* haben verdammt nochmal Angst um unser Leben! Und wir sind verdammt nochmal wütend. Wütend auf die Stimmen, die tagtäglich ignoriert und verstummt werden. Hört uns zu. Hört, was wir fordern:

Wir wollen mitbestimmen! Wir wollen gestalten!

Wir wollen nicht mehr entmündigt und an politischer Teilhabe gehindert werden!

Wir fordern ein Wahlrecht für alle!

Wir fordern, dass starke Frauen* ihre Macht miteinander teilen!

Öffnet euch für Migrantinnen* – in Euren Vereinen, in Euren Parteien und Einrichtungen!

Hinterfragt Eure Privilegien! Lasst uns solidarisch sein und die Rechte ALLER Frauen* durchsetzen!

Wir müssen gemeinsam gegen das Patriarchat und gegen rassistische Strukturen ankämpfen. Ein geschlossener Widerstand ist heute wichtiger denn je!